



2024/109

22.08.2024

Beschlussvorlage

- öffentlich -

**Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV;
-hier: Maßnahmen 2406, 2407, 2408,2409, 2410, 2411**

Beschlussvorschlag

Maßnahme 2406: Für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Hämelhausen, Mühlenberg“ hat die Samtgemeinde Grafschaft Hoya Finanzmittel in Höhe von 25.000 € beantragt. Die Mittel sollen aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2407: Zur Kofinanzierung des barrierefreien Umbaus von 8 Haltestellen durch die Stadt Rehburg-Loccum sollen 82.965,00 € aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2408: Zur Kofinanzierung der Verlegung und des barrierefreien Neubaus der Haltestelle „Heemsen Schule“ durch die Samtgemeinde Heemsen sollen 117.894,84 € aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2409: Der VLN benötigt für die Jahre 2025 und 2026 ein Marketingbudget in Höhe von 50.000€. Die Mittel sollen aus den Finanzmitteln gem. § 7NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2410: Für die Weiterführung des Angebotes einer Busschule für die Zielgruppen der Schülerinnen und Schüler der 1. und 4. Klassen im

Regionalbusverkehr sollen in den Jahren 2025, 2026 und 2027 insgesamt 30.000 Euro aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2411: Die Sonntagsfahrten auf den Linien 10, 20 & 30 sollen bis zum Ende des Verkehrsvertrages am 31.07.2029 fortgeführt werden. Hierfür sollen insgesamt 525.000€ bereitgestellt werden. Die Mittel sollen aus den Finanzmitteln gem. § 7NNVG bereitgestellt werden.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für Regionalentwicklung
- Kreisausschuss

Datum:

19.09.2024
30.09.2024

Sachverhalt

Maßnahme 2406

Die Samtgemeinde Grafschaft Hoya beantragt für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Hämelhausen, Mühlenberg beim Landkreis 25.000 € aus Regionalisierungsmitteln. An der Haltestelle steigen täglich rund 6 Kinder ein. Die gegenüberliegende Haltestellenseite wird nicht mehr bedient und aufgegeben. Die Samtgemeinde übernimmt hier die Kosten, um die vorhandene Glaswarthalle wieder aufzustellen. Die restlichen Kosten sind für die erforderlichen Pflasterarbeiten vorgesehen.

Zur Verbesserung der Haltestellensituation sollen daher 25.000 € aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2407:

Die Stadt Rehburg-Loccum hatte bereits für das Baujahr 2024 einen Sammelantrag auf Fördermittel für den barrierefreien Ausbau von 8 Haltestellen bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) gestellt. Dieser ist zum 01.02.2024 bewilligt worden, sodass die Stadt Rehburg-Loccum nun die Kofinanzierung beim Landkreis Nienburg/Weser beantragt hat.

Geplant ist es, die folgenden Haltestellen barrierefrei auszubauen:

- Loccum, Marktstraße (beidseitig)
- Münchehagen, Hermannstraße (beidseitig)
- Bad Rehburg, Schakenburg (beidseitig)
- Rehburg, Abzw. Loccum (beidseitig)

Der Ausbau ist für Ende 2024 vorgesehen. Die Gesamtkosten des Ausbaus belaufen sich auf 331.860,00 €. 75% der zuschussfähigen Kosten übernimmt die LNVG, sodass die restlichen 25% der Kosten in Höhe von 82.965,00 € beim Landkreis Nienburg/Weser beantragt wurden.

Diese Mittel sollen aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2408

Die Samtgemeinde Heemsen hat für das Baujahr 2025 einen Antrag auf Fördermittel für den barrierefreien Neubau der Haltestelle „Heemsen Schule“ bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) gestellt. Bei Bewilligung übernimmt die LNVG 75 % der zuschussfähigen Kosten. Zur Kofinanzierung der restlichen 25 % sowie zur Förderung der übersteigenden Planungskosten hat die Samtgemeinde Heemsen beim Landkreis Nienburg/Weser für die Haltestelle „Heemsen Schule“ insgesamt 117.894,84 € aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG beantragt. Die Haltestelle wird täglich mehrmals von den Linien 30, 31, 34, 35 & 36 befahren, hat eine zentrale Lage und dient insbesondere zur Schülerbeförderung des anliegenden Bildungs- und Sportzentrums Heemsen (Grundschule/Kindertagesstätte/Krippe/Jugendtreff/Sportanlagen).

Die Verlegung der Bushaltestelle auf die andere Seite des Gebäudes mit neu geplanter Wendeschleife wird begrüßt, da es die langjährigen Konflikte zwischen Elterntaxis, parkenden PKW und dem Busverkehr löst. Eine Entzerrung der Verkehre wird so künftige Konflikte & Gefahrensituationen deutlich verringern. Der barrierefreie Umbau an diesen Haltepunkten ist daher gerechtfertigt.

Es entstehen Kosten in Höhe von 117.894,84 €. Diese Mittel sollen aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2409

Der VLN benötigt für die Jahre 2025 und 2026 ein Marketingbudget in Höhe von 25.000 Euro pro Jahr. Die Mittel werden für die Durchführung diverser Marketingmaßnahmen benötigt sowie für die gezielte Bewerbung von verschiedenen ÖPNV-Produkten.

So entstehen Kosten für die regelmäßige Veröffentlichung von Radiospots beim lokalen Radiosender Radio Mittelweser und Werbeanzeigen u.a. in der lokalen Presse. Darüber hinaus wird der Bürgerbus Rehburg-Loccum e.V. mit kostenpflichtiger VLN-Werbung auf dem Fahrzeug unterstützt, wobei im Zuge der anstehenden Fahrzeugneubeschaffung der VLN-Werbeaufdruck angepasst wird.

Kosten entstehen auch für die Gestaltung und den Druck von Fahrgastinformationen, dazu zählen u.a. Tarifflyer, Plakate und der zweimal jährliche Faltfahrplandruck.

Die Kosten für die regelmäßige Weiterentwicklung, Datensicherungen sowie der Support der VLN Homepage www.vln-nienburg.de fallen ebenfalls in das Marketingbudget.

Es entstehen Kosten in Höhe von 50.000,00€. Die Kosten sollen aus den Finanzmitteln gem. §7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2410

Seit dem Jahr 2022 wird die VLN Busschule für Schülerinnen und Schüler der 1. und 4. Klassen im Bereich des VLN-Regionalbusverkehrs angeboten. Die Finanzmittel der am 08.06.2022 beschlossenen Maßnahme 2208 laufen im Jahr 2024 aus.

Täglich werden rund 6.400 Schülerinnen und Schüler (derzeitiger Stand der ausgegebenen SchuljahresTickets Schuljahr 2024/2025, zuzüglich der ausgegebenen JugendKlimaAbos) in den Linienbussen im Landkreis Nienburg/Weser auf dem Weg zur Schule und zurück befördert. Insbesondere zum Schulstart bzw. vor dem Schulwechsel auf die weiterführende Schule ist der Bedarf für neue Fahrschüler an einer Verkehrserziehung, die sich individuell als Präventionsmaßnahme auf die Nutzung der Linienbusse bezieht, gegeben. Es wird über das Verhalten im Bus, mögliche Gefahren - auch auf dem Weg zur Bushaltestelle sowie an der Bushaltestelle selbst - informiert. Die VLN-Busschule wird in enger Kooperation mit den Schulen und dem Präventionsteam der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg durchgeführt.

Für die Weiterführung des Projektes in den Jahren 2025, 2026 und 2027 sind jährliche Mittel in Höhe von jeweils 10.000 Euro erforderlich. Die Kosten setzen sich zusammen aus der Erstellung und dem Druck von geeignetem Schulungsmaterial, Urkunden für Teilnehmende, Busgestaltung Linienbündel 1-3 lt. Vertrag und ggfls. Erweiterung des bestehenden Anmeldetools für teilnehmende Schulen auf der VLN-Homepage.

In den Jahren 2022 bis 2024 wurden insgesamt 1.975 Schülerinnen und Schüler aus 100 Klassen beschult. Die Durchführung des Projektes ist extrem personalintensiv, daher übersteigen die Anfragen der interessierten Schulen leider die zur Verfügung stehenden Kapazitäten bereits jetzt. Diese Situation soll geprüft und in 2025 in Hinblick auf den dann aktuellen Stand der Personalsituation neu bewertet werden.

Es entstehen Kosten in Höhe von 30.000,00€. Die Kosten sollen auf den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2411

Die ursprünglich im Oktober 2020 beschlossene Maßnahme zur Einführung von Sonntagsfahrten auf den Linien 10, 20 & 30 wurde nach etwas Verzögerung durch die Corona Pandemie erfolgreich durchgeführt. Das erweiterte Angebot ermöglicht nicht nur die Anbindung der Kreisstadt an sieben Tag die Woche, sondern auch Verbindungen nach Rohrsen, Eystrup, Marklohe, Hoya, Liebenau und Steyerberg. Der ursprüngliche Kostenrahmen in Höhe von 160.000€ für den zweijährigen Probebetrieb ist zum Fahrplanwechsel im August ausgelaufen. Um weiterhin die Anbindung an Sonntagen zu gewährleisten und diese Fahrten zu erhalten, sollen diese Fahrten nun bis zum Ende des Verkehrsvertrages, den 31.07.2029, bestellt werden.

Aufgrund steigender Kostenparameter in den Verkehrsverträgen für Dieselkraftstoff und Lohnkosten werden für die folgenden fünf Jahre (August 2024 bis Juli 2029) insgesamt 525.000,00€ benötigt. Die Kosten sollen aus den Finanzmitteln gem. §7 NNVG bereitgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen Kosten in Höhe von 830.859,84 €. Diese Mittel stehen im Produkt 54120 zur Verfügung.

Anlagen:

- ohne